

Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Fargau-Pratjau

vom 20.02.2017 im Dorfgemeinschaftshaus in Fargau, Dorfstraße

Beginn: 19.30 Uhr - Ende: 21.10 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten bis Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern bis (i.W.)

.....
Unterschrift

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Bürgermeister Sönke Voß

(als Vorsitzender)

GV Michael Bünger

GV Martin Buhmann

GV Norbert Engels

GV Sönke Iwersen

GV Hans-Joachim Lütt

GV Dr. Christian Otzen

GVin Burga Petersen

GV Udo Voß

GV Stefan Wiese

GVin Antje Wohler

b) n i c h t stimmberechtigt

LVB Manfred Aßmann, Protokollführer

Frau Silke Rönnau, Presse KN

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Fargau-Pratjau** waren durch Einladung vom **10.02.2017** auf **Montag**, den **20.02.2017** zu **19.30 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2016
4. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Wahl des Ortswehrführers der FF Fargau
5. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von weiteren LED Leuchten für die Straßenbeleuchtung
6. Beratung und Beschlussfassung über Sanierung der Wegeinmündung zum Ortsteil Ernsthausen
7. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung/Betrieb am neuen Kindergarten der Gemeinde Martensrade
8. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
9. Verschiedenes
10. Grundstücksangelegenheiten
 - a) Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zum gemeindlichen Einvernehmen nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben Knüll
 - b) Beratung und Beschlussfassung über das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 für die Errichtung von 2 Einfamilienhäusern an der Schleuse
 - c) Beratung und Beschlussfassung Bauvoranfrage Sophienhof

Es ist vorgesehen, den TOP 10 gem. § 35 GO in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln!

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

. / .

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. TOP 10 fand in nichtöffentlicher Sitzung statt.

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Bgm. Voß eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die erweiterte Tagesordnung wird genehmigt. Zum TOP 10 wird die Öffentlichkeit nach § 35 GO ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

2. Einwohnerfragestunde

Der Bürger M. Fröber erkundigt sich nach dem Sachstand zur Windkraft. Bürgermeister Voß erklärt, dass die Pläne für Vorranggebiete für die Windenergienutzung jetzt im Internet veröffentlicht sind und öffentlich beim Amt ausliegen. Herr Aßmann erläutert, dass diese 1 Monat im Amt ausliegen.

Anm. d. Verfassers: Die öffentliche Auslegungsfrist endet am 16.03.2017.

Der Bürger fragt, ob denn das Gutachten schon in Auftrag gegeben wurde.

Bürgermeister Voß bejaht dies.

Er fragt weiter, ob es hierfür einen festen Zeitraum gibt.

Herr Iwersen erklärt, dass es keine Zeitangabe gibt. Die Vorgaben vom Land werden durchgearbeitet.

Der Bürger fragt, ob man einfach seitens der Gemeinde nein zu den Windkraftflächen sagen könne.

Bürgermeister Voß erläutert, dass die Gemeinde besser beraten ist, wenn sie eine qualifizierte Eingabe macht.

Der Bürger gibt zu bedenken, dass die Zeit knapp werden könne.

Bürgermeister Voß beruhigt, dass die Gemeinde den Takt vorgebe und eine vernünftige Prüfung durchgeführt werde.

Der Bürger erkundigt sich, ob es einen Fragenkatalog gibt.

Bürgermeister Voß verneint die Frage.

Der Bürger weist auf die Kreistagssitzung am Donnerstag hin. Dort werde der Hinweis auf die Dokumentation eingebracht.

Die Gemeindevertretung lobt die außerordentliche Dokumentation zu Greifvögeln und hofft, dass damit umweltrechtliche Belange berührt werden.

3. Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 05.12.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

4. Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur Wahl des Ortswehrführers der FF Fargau

Bürgermeister Voß und Herr Gemeindevertreter Udo Voß erklären sich gemäß § 22 Gemeindeordnung wegen Befangenheit in diesem Punkt von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und sind weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung im Sitzungsraum anwesend.

Stellvertretender Bürgermeister Sönke Iwersen übernimmt den Vorsitz.

Am 27.01.2017 wurde der Ortswehrführer durch die aktiven Mitglieder der FF Fargau in der Wahlversammlung neu gewählt. Er erfüllt die Wählbarkeitsvoraussetzungen nach dem Brandschutzgesetz.

Beschluss:

Der Wahl von Herrn Udo Voß zum Ortswehrführer wird nach § 11 des Brandschutzgesetzes zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

Herr Gemeindevertreter Udo Voß wird nach der Beratung wieder in den Sitzungsraum gebeten. Das Ergebnis der Abstimmung wird ihm mitgeteilt.

Stellvertretender Bürgermeister S. Iwersen überreicht die Ernennungsurkunde und ernennt Herrn Udo Voß unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter für die Dauer der Wahlzeit zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Fargau der Gemeinde Fargau-Pratjau.

Er nimmt Herrn Udo Voß den Amtseid ab und führt ihn in sein Amt ein.

Bürgermeister Sönke Voß wird wieder in den Sitzungsraum gebeten. Das Ergebnis der Beratung wird ihm mitgeteilt. Er übernimmt wieder den Vorsitz.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung von weiteren LED Leuchten für die Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Voß erläutert, dass die Gemeinde durch die Installation neuer LED-Lampen für die vorhandenen 250 W Kofferleuchten mehr als 80 % der Energiekosten einsparen kann und damit die Förderkriterien für eine 25 % Zuschussförderung erfüllt. Sie habe die Möglichkeit sich an den Förderantrag der Gemeinde Selent anzuhängen. Die Investitionskosten für die letzten 17 Leuchten betragen etwa 10.000,- €. Im Haushalt sind bereits 5000,- € für einen ersten Abschnitt eingeplant. Für den Fall der Förderung habe man die Absicht, beide Abschnitte durchzuführen. Herr Otzen regt an, bei der Maßnahme den Insektenschutz zu berücksichtigen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, bei entsprechender Förderung, alle restlichen alten 17 Kofferleuchten der Straßenbeleuchtung mit neuen LED-Lampenköpfen auszustatten. Soweit keine Förderung gewährt wird, wird nur die Hälfte der Lampenköpfe in einem ersten Abschnitt umgerüstet.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

6. Beratung und Beschlussfassung über Sanierung der Wegeeinmündung zum Ortsteil Ernsthausen

Bürgermeister Voß berichtet, dass die immer nur notdürftig geflickte Wegeeinmündung nach Ernsthausen saniert werden soll, da sie in einem schlechten Zustand ist. Die Sanierung stehe ganz oben auf der Agenda. Entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von 100,- €/m² für die etwa 100 m² große Fläche habe die Gemeinde schon in den Haushalt 2017 eingestellt. Offen sei noch, ob man die

Fläche in Pflaster, Beton oder Asphalt herstelle; sie müsse auch für Schwerlastverkehr geeignet sein und dazu müsse die wirtschaftlichste Lösung gefunden werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Fargau-Pratjau beschließt den Bürgermeister zu ermächtigen, ein Ing. Büro mit der Sanierung der Wegeeinmündung nach Ernsthausen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen

7. Beratung und Beschlussfassung über Beteiligung/Betrieb am neuen Kindergarten der Gemeinde Martensrade

Bürgermeister Voß führt in das Thema ein. Die Gemeinde Martensrade hat beschlossen, eine neue KiTa nach ihrem Bedarf an U3- und Ü3-Plätzen zu bauen. Der Gemeinde Fargau-Pratjau wurde angeboten, sich vertraglich an der neuen Kindertagesstätte zu beteiligen. Bei diesem Beteiligungsmodell, „mietet“ die Gemeinde eine feste Anzahl von Plätzen, in dem sie sich an den laufenden Betriebskosten beteiligt.

Es gehe nun, nachdem der Sozialausschuss inzwischen in zwei Sitzungen intensiv über das Thema beraten habe, nicht mehr um das ob, sondern nur noch um die Frage, wie viele Plätze die Gemeinde jeweils im U3- und Ü3-Bereich beanspruchen möchte.

Sozialausschussvorsitzender Wiese trägt vor, der Sozialausschuss habe nach intensiver Beratung die Empfehlung ausgesprochen, dass sich die Gemeinde mit 8 Ü3-Plätzen und mit 2 U3-Plätzen beteiligt. Damit würde man in etwa einer Drittelung der Kinderzahl von 25 – 30 entsprechen, die in Selent, Martensrade und sonstigen Einrichtungen regelmäßig untergebracht sind. Die Zahl ergebe sich aus der Erfahrung der letzten Jahre, wenngleich niemand wirklich in die Zukunft sehen könne und wisse, wie viele Kinder es noch in 20 Jahren in der Gemeinde gebe.

Es schließt sich eine intensive Diskussion über die Frage an, wie viele Kapazitäten die Gemeinde in Anspruch nehmen will.

Beschluss:

Die Gemeinde Fargau-Pratjau beschließt sich mit 8 Ü3- und 2 U3-Plätzen an der neuen Kita in der Gemeinde Martensrade zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

8. Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

Vorsitzender des FA, Gemeindevertreter S. Iwersen, berichtet:

- Der FA tagt im März, die Haushaltslage ist Thema.
- Auf der Regionalkonferenz wurde das Thema Windenergie behandelt.
- Der Auftrag an das Planungsbüro für die gemeindliche Stellungnahme ist vergeben.
- Das Ergebnis ist noch offen.

Vorsitzender des Sozialausschusses, Gemeindevertreter Wiese, berichtet:

- Beratung über KITA-Beteiligung hat die Sitzungen voll ausgefüllt.
- Neuer Veranstaltungskalender wird noch verteilt.
- 17.09. Fahrtreffen, Frau Wohler.

Gemeindevertreter U. Voß berichtet aus dem Bauausschuss vom letzten Do.:

- Verschiedene Bauvorhaben wurden beraten – später in nichtöffentlichem Teil der heutigen Sitzung.
- Der Termin „Saubere Gemeinde“ ist am 31.03. in gewohnter Ausführung und Weise.
- 30 % der Mitglieder haben bei der letzten Sitzung gefehlt – das ist zu viel.

Bericht des Bürgermeisters:

- Der Breitbandzweckverband rechnet mit einer Auftragsvergabe bis Ende des Jahres.
- Die Gemeinde hat inzwischen die in Auftrag gegebene Digitalisierung ihrer Kanäle durch den ZVO (Kanalkataster) erhalten. Mit der beiliegenden Rechnung ist sie jedoch noch nicht einverstanden.

9. Verschiedenes

- Herr Büniger berichtet von einem Bürger, der den zugewachsenen Weg zwischen Gödersdorf und Neusophienhof beanstandet. Der Weg müsse freigeschnitten werden.
- Mehrere Gemeindevertreter erklären, dass es dort keinen Handlungsbedarf gibt. 85 % der Knickflächen sind flach. Der Zustand ist i.O. Hier ist vorausschauendes Fahren gefordert.
- Bürgermeister Voß weist auf die mobile Schadstoffsammlung am 28.09. hin.
- Er verliert die Namen der Wahlhelfer für die anstehende Landtagswahl am 07.05. und reicht diese an die Verwaltung weiter. Weiter werden Michael Büniger und Jan Wilhelm Otzen benannt.

Nichtöffentlicher Teil:

10. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister

Protokollführer

Sönke Voß

Manfred Aßmann